

FBP-Termine

Jahresversammlung der Schaaner FBP-Ortsgruppe

SCHAAN Wir laden alle Einwohnerinnen und Einwohner zur Jahresversammlung der Ortsgruppe am Dienstag, den 10. Juni, um 19 Uhr ins Restaurant Rössle in Schaan ein. Am 15. März 2015 finden die Gemeindewahlen statt. Die Wahl des Vorstehers und der Gemeinderäte sind für Schaan von zentraler Bedeutung. Im Dialog mit unserer Einwohnerschaft wollen wir Impulse im Hinblick auf die Wahlen gewinnen und die Vorsteher-Kandidatur diskutieren.

Programm

- Rückblick 2013
- Gemeindewahlen 2015
- Landtagsabgeordnete und Gemeinderäte berichten von ihrer politischen Tätigkeit und stehen für Fragen zur Verfügung
- Diskussion

Im Anschluss laden wir euch zu einem Imbiss ein und nutzen die Gelegenheit für anregende Gespräche. Wir freuen uns auf eure Teilnahme.

Vorstand der Ortsgruppe Schaan

FBP-Ortsgruppe Vaduz lädt ein

VADUZ Im Rahmen der Vaduzer Traktanden, eine FBP-Veranstaltung, welche als parteiübergreifende Diskussions- und Informationsplatt-

VADUZER TRAKTANDEN

form vor einigen Jahren lanciert wurde, lädt die FBP-Ortsgruppe Vaduz alle Interessierten zu einem informativen Rundgang der Vaduzer Freizeitanlagen im Bereich Schaanerstrasse ein. Treffpunkt ist am Donnerstag, den 12. Juni, um 18 Uhr beim Eingang der Schwimm- und Badeanstalt Mühleholz. Weitere Programmpunkte sind die Skater- sowie die Minigolfanlage. Lassen Sie sich überraschen. Der Anlass findet nur bei trockener Witterung statt. Im Zweifelsfall gibt Tel. 078 708 26 80 ab 16 Uhr gerne Auskunft.

Die FBP Vaduz würde sich freuen, viele Interessierte begrüßen zu dürfen.

Vorstand FBP-Ortsgruppe Vaduz

FBP LIECHTENSTEIN

Aeulestrasse 56
9490 Vaduz
Telefon: 237 79 40
Fax: 237 79 49
www.fbp.li

Zehnjähriges Bestehen Europäisches Institut feiert in Vaduz

VADUZ Das Europäische Institut für interkulturelle und interreligiöse Forschung feiert am Dienstag, den 10. Juni, offiziell sein offizielles Zehn-Jahr-Jubiläum. Die von Katja Gey-Ritter moderierte Veranstaltung findet von 16 bis 18 Uhr im Vaduzer Rathaussaal statt. Der Begrüssung durch Institutsdirektor André Ritter folgen Ansprachen von Regierungschef Adrian Hasler, Wilfried Marxer, Direktor des Liechtenstein-Institutes, und dem Kirchenratspräsidenten aus St. Gallen, Martin Schmidt. Den Festvortrag hält Frank Mathwig (Institut für Theologie und Ethik/Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund, Bern) zum Thema: «Die Zumutung der Toleranz. Wie viel Regligion verträgt der liberale Staat?» (red/pd)

Anmeldungen sind an die folgende Adresse zu richten: Europäisches Institut für interkulturelle und interreligiöse Forschung, Postfach 101, Austrasse 15, 9495 Triesen.

FBP aktuell

Hat Vaduz das nötig? Nein! Aber die Mitglieder der Genossenschaft

Standpunkt Im Vaduzer Gemeinderat stimmte die VU-Fraktion noch geschlossen für das Wohnbaugenossenschaftsprojekt. Jetzt schert Frank Konrad plötzlich aus. Sehr zur Verwunderung des FBP-Fraktionssprechers Daniel Ospelt.

Im «Vaterland» am Samstag, den 31. Mai, stellte Gemeinderat und Landtagsabgeordneter Frank Konrad die provozierende Frage: «Hat Vaduz das nötig?» In dem Artikel wurde suggeriert, dass die Gemeinde Vaduz vom Land Liechtenstein für den Wohnungsbau ein zinsloses Darlehen «eintreiben» will. Dabei hat Bürgermeister Ewald Ospelt in seinem Schreiben an das zuständige Ministerium lediglich die Anfrage gestellt, ob es möglich wäre, dass die Gemeinde Vaduz als Mitglied der Genossenschaft einen Antrag stellen kann, damit die subventionsberechtigten Genossenschafter ein zinsloses Darlehen erhalten würden. So wie das jedem anderen berechtigten Bauherr auch zusteht. Ein solches Darlehen belastet die laufenden Ausgaben des Staates nicht. Das Darlehen wird ja vom Darlehensnehmer zurückbezahlt.

Bauland wurde nicht «verschenkt»

Die Aufregung von Frank Konrad hat mich sehr verwundert. In den Statuten, welche einstimmig - also auch von der VU-Fraktion mit Frank Konrad - vom Gemeinderat genehmigt wurden, lautet Punkt 2 Art. 3 e): «Die Wohnbaugenossenschaft sucht diesen Zweck zu erreichen durch Beanspruchung von Förderungsinstrumenten des Landes und



«Mittlerweile frage ich mich ernsthaft, ob Frank Konrad weiterhin hinter diesem Projekt steht», betont der Vaduzer FBP-Fraktionssprecher Daniel Ospelt. (Foto: Paul Trummer)

der Gemeinden.» Die Wohnbauförderung ist eben genau so ein Instrument des Landes. Der Gemeinderat von Vaduz hat in meinen Augen Weitblick bewiesen. Vaduz hat als erste Gemeinde der Wohnbaugenossenschaft ein Baugrundstück zur Verfügung gestellt. Hoffentlich folgen noch andere Gemeinden diesem Beispiel, damit die Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein im ganzen Land Wohnungen erstellen kann und dann die Bewerber ebenfalls ein zinsloses Darlehen erhalten können. Es hat mich sehr gefreut, dass der gesamte Gemein-

derat hinter dem Projekt steht. Ein so grosses und wichtiges Projekt darf nicht durch Parteipolitik gefährdet werden. Mittlerweile frage ich mich allerdings ernsthaft, ob Frank Konrad weiterhin hinter diesem Projekt steht. Des Weiteren wurde das Bauland nicht «förmlich geschenkt», wie dies Konrad behauptet, sondern die Gemeinde hat es als Mitglied «gemeinnützig» eingebracht. Im Vertrag ist auch ganz klar geregelt, was bei einer allfälligen Auflösung der Genossenschaft passiert, nämlich Vorkaufsrecht mit Heimfall an die Ge-

meinde. Das Grundstück kann also gar nie zweckentfremdet werden! Es ist offensichtlich schwierig, zwei «Herren» zu dienen. Ist man in erster Linie Gemeinderat von Vaduz und vertritt auch die Interessen von Vaduz oder ist man Landtagsabgeordneter? Obwohl in diesem Fall überhaupt kein Nachteil für das Land entsteht.

Daniel Ospelt, Fraktionssprecher FBP Vaduz und Vertreter der Gemeinde Vaduz als Vorstandsmitglied der Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein

Aus dem Kantonsrat

Motion fordert bessere Schulung für St. Galler Wirte

ST. GALLEN St. Galler Wirte müssen in Zukunft intensiver geschult werden. Der Kantonsrat hiess am Mittwoch die Motion «Bessere Ausbildung für eine vielfältige und gut funktionierende Gastronomie» knapp mit 56 zu 54 Stimmen gut. Die überparteiliche, von 67 Ratsmitgliedern unterzeichnete Motion, fordert eine Anpassung des Gastwirtschaftsgesetzes: Angehende Wirte sollen neu auch Kenntnisse in Arbeitsrecht, Sozialversicherungs- und Mehrwertsteuerrecht, Rechnungswesen und Arbeitssicherheit nachweisen müssen. Heute genügen Kenntnisse in Lebensmittelhygiene und Suchtprävention. Die Motionäre argumentierten, die Zahl der Restaurationsbetriebe gehe im Kanton St. Gallen zurück, es gebe viele Konkurrenz und arbeitsrechtliche Konflikte, weil die Wirtinnen und Wirte ungenügend ausgebildet seien. Die Regierung lehnte die Motion ab. Den Erfolg oder Misserfolg der Gastrobetriebe regle der Markt, sagte Volkswirtschaftsdirektor Benedikt Würth. Eine gesetzliche Regelung sei der falsche Weg, um die Qualität der Gastwirtschaft zu verbessern. (sda)

ANZEIGE



www.kleininserte.li

ANZEIGE

SPAR express

Nendeln Churerstrasse 32

Aktion
2.95

Citterio Salami Milano
70g

Aktion
2.90

Gatorade
diverse Sorten
Pet
7,5 dl

Aktion
1.10

Feinkristallzucker
1kg

Gültig bis 08.06.2014 oder solange Vorrat. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Alle Preise sind CHF angegeben. Satz- und Druckerfehler vorbehalten. Ihren nächsten SPAR Markt finden Sie unter www.spar.ch/spar-maerkte

Sonntag 7.30 – 17.00 Uhr für Sie geöffnet.

Für den schnellen Einkauf.